

„Arche Noah“ im Kinderhaus Aufkirchen

Mit dem Jahresthema 21/22 „Arche Noah“ haben sich die Kinder aus dem Kinderhaus Aufkirchen nicht nur mit der Vielfalt der Tiere beschäftigt, sondern auch anhand von Betrachtungen, Erzählungen, Spielen, Liedern und Tänzen deren Lebensgewohnheiten und -voraussetzungen kennengelernt. Dieses Thema wurde altersentsprechend weitergeführt, und die Bedeutung von „artgerechter Haltung“ nähergebracht.

Um dieses ganzheitlich erleben zu dürfen, haben sich die Kinder froh gestimmt und gut gelaunt das ganze Jahr über regelmäßig auf Wanderung begeben. Ihr Ziel waren Ställe, Koppeln und Weiden, um verschiedene Tiere und ihren Lebensraum kennenzulernen. Nach einem Besuch vor Ort, im Zehmerhof bei den Pferden und den Gänsen auf dem Heilmaierhof, dann in Kempfing bei den Rindern im Außenklima Strohstall der Familie Baumgartner, wurde im Sommer noch die Photovoltaikanlage von Familie Mittermayer aus Niederding, und deren Bewohner, die Kamerunschafe, aufgesucht. Die Kinder haben auch oft Tierbesuche im Kinderhaus. Zu den Spinnen und Ameisen, die sich im Haus verirren, wurde in einem Beobachtungsbehälter das Leben der Ameisen unter der Erde und ihre Suche nach Futter beobachtet. Im Garten stehen für allerlei Insekten Insektenhotels bereit und werden entsprechende Blumen als Nahrung gepflanzt. Manchmal verirrt sich eine Katze oder ein Igel, auch sind viele Hunde beim „Gassigehen“ zu beobachten. Die Hühner aus dem Kinderhaus in Eitting haben sich im Sommer im Garten der Kindergartenkinder eingemietet. Monika Stemmer aus Niederding hat Küken zum Betrachten und Bestaunen vorbeigebracht. Die Vorschulkinder haben im Wildpark Poing noch andere heimische Tiere kennengelernt. Im Winter wurde auch Futter für die hungrigen Vögel im Garten zubereitet und bereitgestellt. Mit dem „Arche Noah“-Projekt wird das Kinderhaus Aufkirchen demnächst auch wieder

mit dem Zertifikat „ÖkoKids - KindertageseinRICHTUNG NACHHALTIGKEIT“ ausgezeichnet.

Vom Personal wird nicht nur die Vielfalt der Tiere in der Arche thematisiert, sondern besonders die Vielfalt der Kinder, die im Kinderhaus betreut werden sollen. Jedes Kind kommt mit anderen Vorgesichten, Voraussetzungen, Kenntnissen und Vorlieben an. Die Mitarbeiter*innen vom Kinderhaus Aufkirchen betrachten es als Aufgabe, die ihnen anvertrauten Kinder dort abzuholen wo sie stehen und bestmöglich auf ihr zukünftiges Leben vorzubereiten. Dazu benötigen sie das Vertrauen und die Unterstützung der Elternschaft. Auf diesem Wege vielen Dank dafür.



Aus ihren Reihen haben die Eltern ihre Vertreter gewählt (von links nach rechts): Martina Stemmer, Jozsef Schwalbach, Vera Obermüller, Stefanie Westerwelle, Lena Kerner, Sabi Dhillon (es fehlt: Lena Eibel)

Für das Kinderhaus Aufkirchen
Adelheid März
-Hausleitung-

